

Konsequenztraining

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

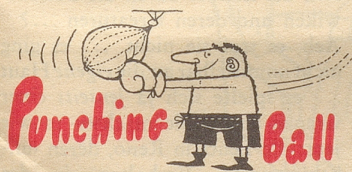
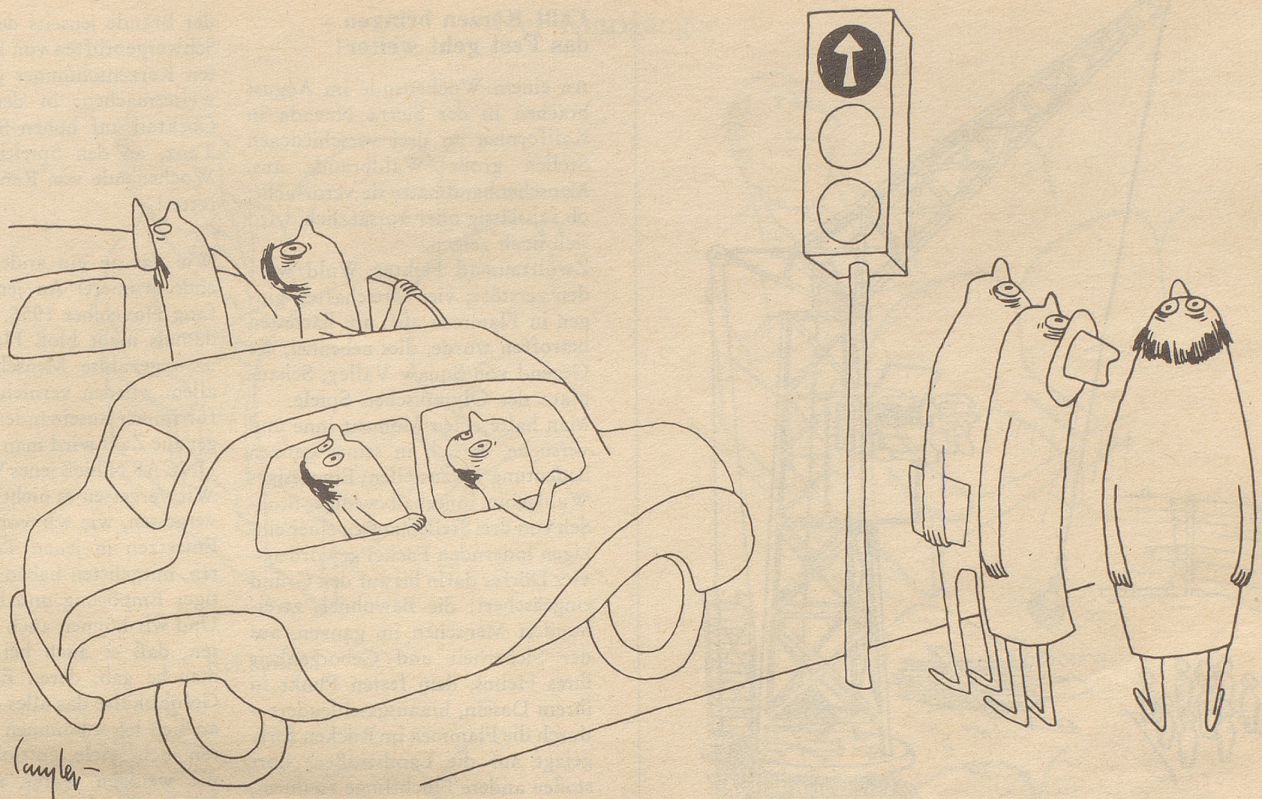
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lieber Punching-Ball!

Eine Bekannte hat mir ein Buch ausgeliehen, das sie sehr spannend finde und deshalb schon zweimal gelesen habe. Sie schärfte mir ein, es ja sorgfältig zu behandeln. Bis jetzt habe ich ihre Ratschläge befolgt. Jetzt bin ich aber auf Seite 167 angelangt. Ich wende das Blatt, aber der Text paßt absolut nicht zum angefangenen Satz, ich suche des Rätsels Lösung und entdecke, daß die Blätter 167/168 und 169/170 oben und unten noch nicht aufgeschlitzt sind!

Bin ich verpflichtet, das Buch unbeschädigt, d. h. ohne die zwei Sei-

ten gelesen zu haben, zurückzugeben, oder muß ich meine Bekannte darauf aufmerksam machen, daß sie das Buch zweimal angefangen, es aber nicht zu Ende gelesen hat?

Maria aus Täuffelen

Liebe Maria!

Ich habe die Lieben, die uns Hunderte von Seiten Lektüre zum Verschlingen einflößen wollen, schon immer zu den schlimmsten unter den Störfrieden gezählt. Und wenn die Leute, wie in deinem Fall, uns etwas aufzwingen wollen, das sie am eigenen Gehirn gar nicht einmal erprobt haben, ist es noch schlimmer. Wenn dir eine Buchlektüre aufgedrängt wird, und du die Geschichte weder spannend noch sonst irgend etwas findest, was man bei Büchern gemeinhin als Ausdruck ihrer Güte annimmt, so betrügt dich der Buch-Ausleiher um deine Zeit. Glaubst du aber, der Autor habe dir wirklich etwas zu sagen, so betrügst du, sofern du nicht sofort übergibst und das Werk in einer Buchhandlung kaufst, den Verfasser oder, wenn er tot ist, die Leute, die es für nützlich und sinnvoll halten, seine Gedanken der Nachwelt zu übermitteln, um ihren wohlverdienten Lohn. Und überhaupt – ich finde es geistig unhygienisch ein Buch zu lesen, auf dessen Seiten schon fremde Blicke geruht haben ..

Punching-Ball

Wenn... wenn...
Wenn... wenn...

Wenn Sie nicht wissen, ob das Schafsaug auf dem Couscous geschlürft oder geschmatzt werden soll, wenn Sie nicht wissen, ob Gnuleber mit Rührei zum Frühstück oder mit gut durchzogenem Hippospeck knusprig gebraten zum Nachtessen besser schmeckt, wenn Sie nicht wissen, ob Warzenschweinschwänzchen auf Maniopolenta mit Cury oder Parmesan zu empfehlen sind, wenn Sie nicht wissen, ob Sie Lust nach Störeiern weich gekocht oder in Spiegeleiform haben, dann kommen Sie doch heute ins ...

● Reklame eines Zürcher Restaurants

Wenn Ihre Frau nicht kochen kann, erschießen Sie sich nicht, sondern essen Sie bei uns und halten Sie Ihre Frau als Turteltaubchen!

● Reklame eines amerikanischen Restaurants

Wenn ihr gegessen und getrunken habt, seid ihr wie neu geboren, seid stärker, mutiger, geschickter zu euerem Geschäft.

● Goethe, 'Götz von Berlichingen'

Konsequenztraining

Spötter und Neider behaupten manchmal, Journalisten seien Schnellschreiber und fänden drum keine Zeit zum Denken. Ha! Könnte einer konsequenter zu Werke gehen als der Mann, der da schrieb: «Es gibt an sich schon ein ganz falsches Bild, wenn man sagt, die Suppe hänge einem zum Hals heraus. Kann sie ja gar nicht, weil sie flüssig ist!»

Boris



Aether-Blüten

In seiner Plauderei als Gast des Studios Basel sagte der Weltenbummler Richard Katz: «Richtig reisen kann man nur zu Fuß ...»

Ohohr

Versuchen Sie unseren feinen

VELTLINER
„LA GATTA“

oder den reinen

TRAUBENSAFT
„GATTINO“

Verlangen Sie bitte
Offerte mit
Gratismuster

Direktbezug bei Tel. (082) 60605
G. Mascioni & Cie., Campascio/GR



Erstes, altrenommiertes Haus am Platz



Beim Badischen
Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

BASEL